

Bestnoten für Seniorenresidenz

Qualität von Oranienburger Altenwohnstätte getestet

Von Stefanie Kreuzter

ORANIENBURG ■ Über solch ein Zeugnis freuen sich nicht nur Schüler: Die Oranienburger Seniorenresidenz „Louise-Henriette von Oranien“ hat die Bestnote 1,0 für ihre Qualität bekommen.

Mitarbeiter des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen haben die Einrichtung von Michael Bethke in der Bernauer Straße unangemeldet unter die Lupe genommen. „Der Schwerpunkt der Überprüfung lag im Bereich Pflege und medizinische Versorgung, aber auch der Umgang mit demenzkranken Bewohnern, die soziale Betreuung und die Alltagsgestaltung sowie die Themen Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene wurden umfassend bewertet“, sagt Heimleiterin Silke Teichler. In allen Bereichen schloss die

Seniorenresidenz mit 1,0 ab.

Insgesamt flossen 64 Kriterien in die Prüfung ein, deren Ergebnis mit Schulnoten von eins bis sechs bewertet wurde. Diese sogenannten Pflegenoten sollen Angehörigen und Pflegebedürftigen helfen, sich dank verständlicher Anhaltspunkte über die Leistungen ein umfassendes Bild zu machen. Alle Pflegeheime und Pflegedienste in Deutschland werden im Abstand von höchstens einem Jahr vom Medizinischen Dienst überprüft.

„Die Mitarbeiter sind mit Herzblut dabei, das spiegelt sich dann natürlich auch in Qualitätsprüfungen wider. Darauf bin ich wirklich stolz“, erklärt sich Geschäftsführer Michael Bethke dieses sehr gute Zeugnis. Doch nicht nur von externen Beobachtern wurde Bethkes Team bewertet. Auch die Bewohner des Hauses konnten ihre Ein-

drücke in einer Befragung äußern. Es wurde nach Höflichkeit und Freundlichkeit der Mitarbeiter sowie nach den sozialen und kulturellen Angeboten gefragt. Schließlich wissen die Bewohner am besten, ob die seit 2009 bezogene Seniorenresidenz tatsächlich ein Ort zum Wohlfühlen ist. Zwar flossen die Bewertungen der Senioren nicht in das Gesamturteil des Medizinischen Dienstes ein. Doch gerade deren Meinungen und Eindrücke sind Leiterin Silke Teichler sehr wichtig: „Das ist für uns das größte Lob, wenn unsere Bewohner so zufrieden mit uns sind, dass sie uns in allen Bereichen die Note eins geben.“

Weil die Nachfrage nach altersgerechtem Wohnraum so groß ist, plant das Unternehmen, auf einer Brachfläche hinter dem Haus 54 weitere altersgerechte Wohnungen zu errichten.



Heimleiterin Silke Teichler und Geschäftsführer Michael Bethke sind ein gutes Team. Nun können sie sich gemeinsam über die gute Bewertung ihres Hauses freuen. Archiv-Foto: Kreuzter